



Verband der Österreichischen Musikwirtschaft

IFPI Austria
Schreyvogelgasse 2/5
A-1010 Wien
T: +43 (1) 535 60 35
F: +43 (1) 535 51 91
E: ifpi@ifpi.at

Presseinformation

Wien, 5.9.2005

Australisches Bundesgericht entscheidet: Kazaa ist illegal

Kazaa ist illegal – auf diese Kurzformel lässt sich das heute Vormittag von Richter Murray Wilcox vom Federal Court of Australia gefällte Urteil bringen. Nur wenige Wochen nach dem Grokster-Urteil des US Supreme Courts vom Juni 2005 wurde heute mit dem Kazaa-Urteil eine weitere richtungweisende Grundsatzentscheidung zu Filesharing-Diensten getroffen.

Im Februar 2004 hatten sieben Australische Major- und Independent-Labels eine Klage gegen die Betreiber von Kazaa - Sharman Networks Ltd., Nicola Ann Hemming (CEO Kazaa) u.a. - wegen der gewerblichen Verletzung von Urheberrechten eingebracht. Das Australische Bundesgericht hält nach einer mehrmonatigen äußerst detaillierten Beweisaufnahme in seinem Urteil fest, dass das Geschäftsmodell von Kazaa auf Urheberrechtsverletzungen aufbaut, daher illegal ist und die Betreiber von Kazaa für diese Gesetzesverletzungen unmittelbar verantwortlich sind. Die Bedeutung dieser Grundsatzentscheidung geht weit über Australien hinaus. Sie gilt als richtungweisend für sämtliche auf peer-to-peer Technologie beruhenden Internet-Tauschbörsen, die nun aufgefordert sind, ihre Systeme zu adaptieren oder rechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

Franz Medwenitsch, Geschäftsführer des Verbands der österreichischen Musikwirtschaft - IFPI Austria: „Innerhalb weniger Wochen kommen zwei Gerichte in unterschiedlichen Kontinenten zu dem selben Ergebnis: Filesharing ist illegal. Beide Entscheidungen geben der Entwicklung des legalen Online-Marktes einen massiven Schub, indem sie eine klare Grenze zwischen illegalen und legalen Angeboten ziehen. Das fördert die Investitionsbereitschaft in neue Online-Dienste, und davon werden nicht nur Künstler und Labels, sondern vor allem musikinteressierte Konsumenten profitieren, denen immer vielfältigere Musik-Angebote im Internet zur Verfügung stehen werden.“

Für weitere Informationen:

Dr. Franz Medwenitsch
Verband der österreichischen Musikwirtschaft - IFPI Austria
T: +43 1 535 6035
E: ifpi@ifpi.at